



Nachruf Dr. Marlene Heinz

(17.12.1938 – 09.03.2022)

Marlene Heinz war in jeder Hinsicht eine bemerkenswerte Frau. Sie liebte ihren Beruf und war inspirierend und lebensfroh. Nicht nur, dass sie für ihr Fach der Kinder- und Jugendgynäkologie brannte und international bestens vernetzt war, ihr klinischer Erfahrungsschatz war unermesslich und sie war jederzeit bereit, diesen zu teilen. Viele Jahrzehnte war sie nicht nur klinisch, sondern auch ehrenamtlich und durchaus berufspolitisch erfolgreich für dieses Fach tätig.

Sie absolvierte das Studium der Humanmedizin an der Humboldt Universität zu Berlin, 1962 erfolgte die Approbation. Von 1968-2001 arbeitete sie als Assistenzärztin und später als Oberärztin am Oskar-Ziethen Krankenhaus in Berlin-Lichtenberg und baute dort die Sprechstunde für Kinder- und Jugendgynäkologie auf. Ab 2007 leitete sie das interdisziplinäre Zentrum für Kinder- und Jugendgynäkologie der Charité.

Als Gründungsmitglied der Kinder- und Jugendgynäkologischen Arbeitsgemeinschaft der DDR 1972 war Sie Vorsitzende des Vorstands. Nach der Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften in Ost- und Westdeutschland in den 90ern, war Sie ab 1994 Vorstandsmitglied und von 1998 bis 2013 Vorstandsvorsitzende. Sie war eine ebenso leidenschaftliche wie humorvolle Diskutantin und wusste sowohl ihren Standpunkt engagiert zu vertreten wie tragfähige, gute Kompromisse zu schließen. Dies wie auch ihre unvergleichliche Art, uns, die wir mit ihr zusammenarbeiten durften, immer wieder Einblicke in ihr Privatleben zu gewähren, die so gern gesehene Begleitung durch ihren Mann Dieter auf Veranstaltungen, Berichte von Wochenende in ihrer Datsche am See oder vergnügliche Begebenheiten am Rande internationaler Tagungen, ließen die Grenze zwischen Kollegialität und Freundschaft verschwimmen und machen Marlene Heinz in ihrer Lebhaftigkeit und liebenswerten Art unvergesslich.

In der Kinder- und Jugendgynäkologie ging es Marlene Heinz dabei immer um die Sache, nie um persönliche Eitelkeit. Besonders deutlich wird dies in dem Engagement, ihr Wissen durch Ihre Bücher und den Intensivkurs Kinder- und Jugendgynäkologie weiterzugeben. „Ihren“ Intensivkurs, für den sie uns alle begeistert hat, der innerhalb kurzer Zeit entworfen und umgesetzt wurde, aus dem sie sich zwar seit 2014 zurückgezogen hat, der sich aber seit seinem ersten Stattfinden 2006 weiterhin ungebrochenen Zuspruchs erfreut. Auch wenn sich die eine oder andere Rahmenbedingung geändert hat, inzwischen der Not gehorchend Onlineveranstaltungen stattgefunden haben: Dieser Intensivkurs trägt Marlene Heinz' unverfälschte Handschrift und wird auch für uns immer mit ihrem Namen verknüpft bleiben. Wir werden weiterhin häufig an diese besondere Frau denken, auch mit einem vergnügten Schmunzeln, und werden alles dafür tun werden, dieses wertvolle Vermächtnis an unser Fach der Kinder- und Jugendgynäkologie weiter zu pflegen.

Im Namen aller langjähriger Wegbegleiter und dem Vorstand der AG Kinder- und Jugendgynäkologie